Sich nicht verstecken

Autor(en): **Robmann, Eva**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Parkinson : das Magazin von Parkinson Schweiz = le magazine de Parkinson Suisse = la rivista di Parkinson Svizzera**

Band (Jahr): **- (2021)**

Heft 144: **Fühlen bei Parkinson = Nociception et Parkinson = Tatto e percezione del dolore**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-1034972

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Sich nicht verstecken

Mit einer Schwimm-Challenge hat Cyril Badertscher die Öffentlichkeit sensibilisiert: Auch junge Menschen können von Parkinson betroffen sein.

Foto: Joël Fischer

Er war 30, als die ersten Symptome auftraten. Erst fünf Jahre zuvor war der leidenschaftliche Schwimmer Cyril Badertscher bei den Eltern ausgezogen, bereit, sein eigenes Leben aufzubauen. Trotz der Verspannungen im Rücken und dem Kribbeln in den Beinen nahm der Waadtländer weiterhin an nationalen und internationalen Schwimmwettkämpfen teil.

An den European Master Games in Turin im Sommer 2019 fielen die motorischen Schwierigkeiten auch seinem Schwimmkollegen Laurent Thévenaz auf. Die Sorge um die Gesundheit des Kollegen war gross. Im Dezember 2019 bestätigten sie sich. Zwei Jahre nach den ersten Symptomen lautete die Diagnose: Parkinson. «Damals dachte ich, nur ältere Menschen seien von dieser Krankheit betroffen», sagt Cyril Badertscher. Er sitzt in seiner Wohnung in Gland. Thévenaz, der nicht weit entfernt wohnt, hat sich fürs Interview hinzugesellt.

Sehr schwierig war für den Neubetroffenen, dass gleich nach der Diagnose der Covid-19-bedingte Lockdown begann. Restaurants und Hallenbäder waren geschlossen, der Single sass alleine in seiner Wohnung. Die Schwimmfreunde unterstützten ihn in dieser Zeit, begannen mangels Hallenbad gemeinsam im Genfersee zu trainieren. Dort hatte Thévenaz spontan die Idee, man könnte doch als Herausforderung den See schwimmend überqueren und die Medien dazu einladen. Badertscher willigte – noch im Wasser – sofort ein. «Ich wollte zeigen, dass es auch Junge gibt, die von der Krankheit betroffen sind, und dass sie trotzdem ihr Leben weiterleben können», erklärt er, «einfach angepasst an die gegebenen Bedingungen.»

«Ich wollte zeigen, dass es auch Junge gibt, die von der Krankheit betroffen sind.» *Cyril Badertscher (34)*

Der «Défi à la nage» vom 9. September, bei dem Badertscher mit zwei Kollegen und einer Kollegin den Genfersee von Nernier (F) nach Nyon (VD) auf einer Strecke von über fünf Kilometern überquerte, wurde ein Erfolg. Zeitungen, Radio und Fernsehen berichteten. «Jungbetroffene sollen sich nicht verstecken», sagt Badertscher. «Nur so wissen sie, dass sie mit ihrem Schicksal nicht alleine sind.»

Auch heute noch, mit 34, hadert Badertscher mit seinem Schicksal, fragt, warum ich? Doch er hat sich entschieden, mit dem Motto «das Glas ist halb voll, nicht halb leer», durchs Leben zu gehen.

Nach der erfolgreichen Challenge soll im Sommer 2022 eine weitere folgen. Die Schwimmfreunde haben Grosses vor (www.parkinsonmove.ch).

Dr. phil. Eva Robmann

Cyril Badertscher (2. von links) nach der Überquerung mit Laurent Thévenaz (links), Ludovic Gavillet und Marie-Thérèse Fuzzati-Armentero.
Foto: Joël Fischer

Schwimm-Challenge

Am 9. September wichen die morgendlichen Schauer und der Genfersee wurde ruhig und glatt, bereit für die Schwimm-Challenge von Cyril Badertscher.

Ab 10.30 Uhr bauten die Eltern, die Schwester und enge Freunde des Schwimmers am Strand von Trois Jetées in Nyon in geselliger Runde und mit gespannter Vorfreude einen Empfangsstand mit Getränken und Gebäck für Cyril und seine Teamkollegen auf. Es gab zudem einen Informationsstand von Parkinson Schweiz, an dem sich auch zwei Mitglieder der Selbsthilfegruppe La Côte mit den Anwesenden austauschten.

Rund fünfzig Personen, hauptsächlich Cyrils Familie und Freunde, empfingen ihn und seine drei Teamkollegen nach der Seeüberquerung mit grossem Applaus. *Anne Pinard*